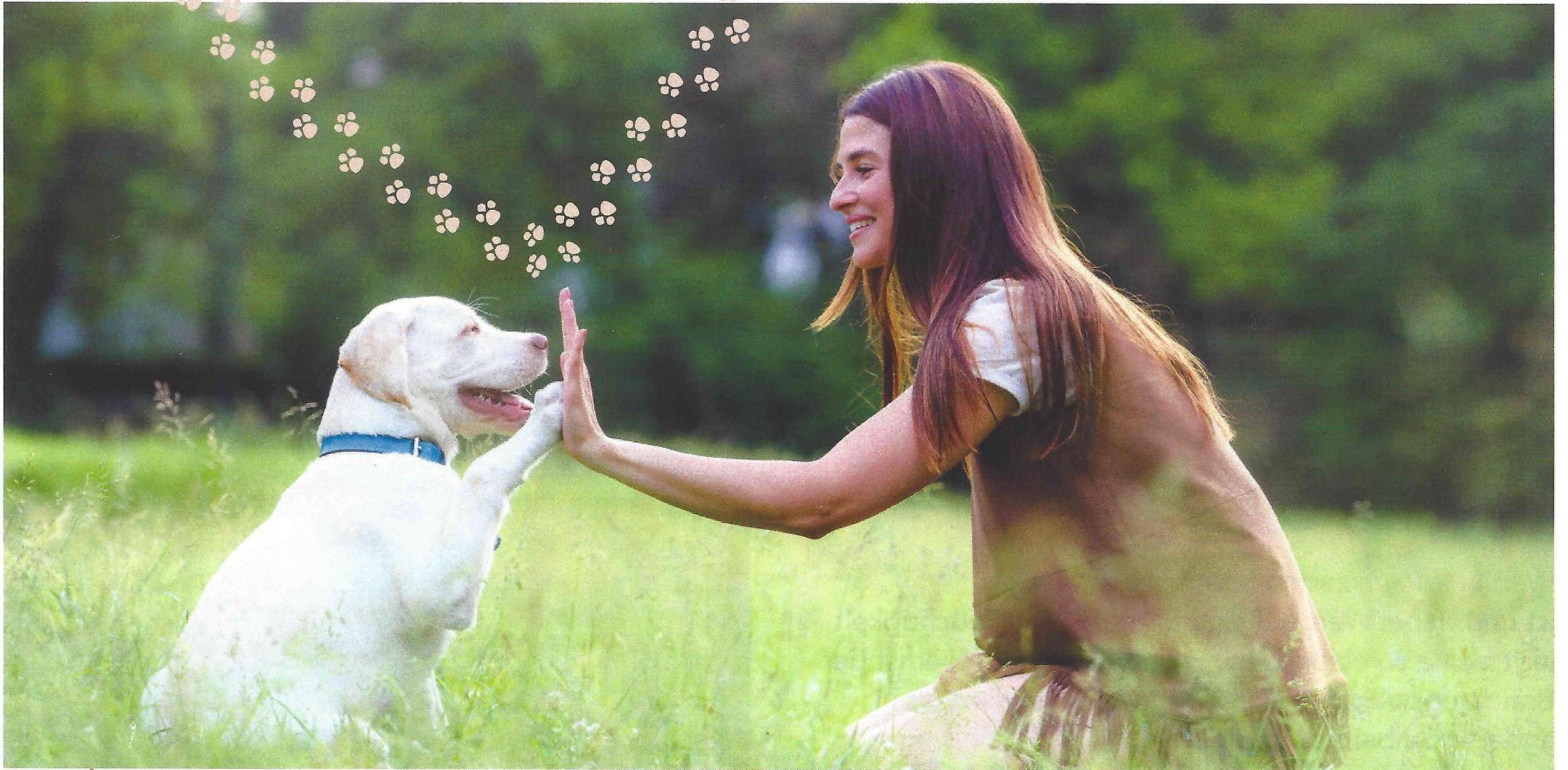


WIE SEHE ICH DICH? WIE SIEHST DU MICH?

Mein Seelenhund



Frauen bezeichnen ihren Hund oft als „Meinen besten Freund“, „Meinen Seelenhund“, „Meine geliebte Fellnase“. Offenkundig würde das kaum jemand über sein Meerschweinchen oder seinen Wellensittich sagen. Was verbindet Frauchen & Hund?

Ein Hund ist im Allgemeinen viel mehr als nur ein Haustier: Er ist ein vollwertiges Familienmitglied

mit eigenem Bett, eigenem Essgeschirr und eigenem Spielzeug. Manch kleines Hundchen hat so viele eigene Mäntelchen, dass der Gedanke nahe liegt, dass Frauchen (es ist immer Frauchen), wenn vielleicht auch nicht einen unausgesprochenen Kinderwunsch hegt, aber doch das früher viel zu früh beendete Puppenspiel nachholt.

Der Hund, mein Püppchen? Aber sieht mein Hund sich auch so? Gerade der derzeit unseligerweise in Mode gekommene Chihuahua ist alles andere als eine Puppe. Er will als Hund ernst genommen werden und zeigt

sowohl fremden Menschen als auch fremden Hunden, die sich unerlaubt seinem Frauchen nähern, die blanken Zähne. Ein kleiner Wachmann im Kapuzenmäntelchen!

Mein Golden Retriever ist der sanfteste aller Hunde - mein Seelengefährte, an dessen Schulter ich mich ausheule und dessen Fell vom vielen Gestreichelt werden schon Wellen wirft. Was ist, wenn mein Goldie aber lieber mein Beschützer sein will, der sich sofort dazwischen schiebt, wenn sich mir jemand nähert und der keineswegs bereit ist unser Sofa oder Bett noch mit jemand anderem, z.B. dem Partner zu teilen?

Oder mein kleiner geretteter Engel aus dem Tierschutz: Nach all dem Leid, dass er womöglich, vielleicht, wahrscheinlich erlitten hat, möchte ich ihm nur noch Liebe und noch mehr Liebe geben. Tierschutzhunde sind ja immer so dankbar ... Warum der kleine Teufel allerdings jeden anderen Hund massiv wegbeisst, der sich mir und meiner immer stets voll gefüllten Leckerchentasche nähert, ist mir ein Rätsel. Das der kleine Puffel in mir vielleicht nur einen besseren Futterautomaten sieht, denke ich lieber nicht zu Ende.

Also sein wir ehrlich: Bin ich für meinen Border Collie Schaf oder Schäfer, und als was sieht er die Kinder? Ist mein Rotti wirklich der liebevolle Kampfschmuser oder haben sich da längst echte Bodyguard-Qualitäten entwickelt?

Fakt ist, die Worte Freund und Partner sind Hunden im wesentlichen fremd: Natürlich haben sie Freunde, doch häufig hört die Freundschaft blitzartig auf, wenn Pluto etwas wirklich wichtig ist. Da heißt es genau hinzuschauen, damit aus Freundschaft nicht irgendwann erbitterte Feindschaft wird.

Mir ist immer noch der Begriff „freundlicher Chef“ am liebsten, wenn ich überlege, als was mein Hund mich



sehen soll. O.k., als Chef kuschele ich nicht mit meinen Arbeitern auf dem Sofa, aber das Verhältnis zwischen Chef und Arbeitnehmer, bei dem der Chef die wichtigen Entscheidungen trifft und im Ernstfall die Verantwortung für seine Schutzbefohlenen übernimmt, trifft es ganz gut. Dazu gehört, den Arbeitnehmer Hund in problematischen Situationen aus dem Feuer zu nehmen, ihn mit viel Lob und Geduld anzulernen und unter Umständen auch notwendige Auseinandersetzungen zu führen.

Vorteil dieser Sichtweise ist, dass das Lebewesen Hund nicht künstlich überhöht wird und immer auch die Zeit bekommt, seinen eigenen natürlichen Bedürfnissen nachzugehen (jeder Arbeitnehmer hat irgendwann Feierabend und seinen Anspruch auf Urlaub). Als Chef habe ich es auch leichter mal einen Fehler oder Missgriff meines Hundes hinzunehmen, weil nicht alles gleich zur Herzensangelegenheit wird, in der meine Liebe und meine Erwartungen enttäuscht wurden.

Also – Hand auf's Herz: wie sieht die Bilanz aus? Als was sehen Sie Ihren Hund, und als was sieht Ihr Hund Sie?

Daniela Terboven Hundeschule

www.hundesport-und-tanz.de • Knüll 19
24256 Fargau-Pratjau • Tel.: 0 43 03 92 96 80
